

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 11

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Chronik.

Bayern. Vom 1. April l. J. an wird an der theologischen Fakultät der Universität München eine Professur für Pädagogik und Katechese errichtet. Dr. Jos. Göttler ist hierfür berufen, ein speziell in katechetischer Richtung praktisch bewährter Pädagoge. —

München. Die Aufstellung von Sparmarkenautomaten, die gegen Einwurf eines 10 Pfennigstückes eine Sparmarke verabreichen, in Münchener Volksschulhäusern, hat die besten Erfolge gezeitigt. Bei den 17 im Jahre 1910 im Gebrauche stehenden Automaten erfolgten auf neue Sparbücher 2999, auf bestehende 4068 Einlagen mit einem Gelbbetrage von 18839 Mark. Der Höchstbetrag mit 3407 Mk. trifft auf den Monat April, der kleinste mit 193 Mk. 40 Pfg. auf den Monat Februar. Bemerkenswert ist, daß speziell die Schulen an der Peripherie der Stadt die meisten Einlagen aufweisen, so die Schule an der Wilhelmstraße 2043 Mk., an der Schwindstraße 2016 Mk. und an der Stielerstraße 2004 Mk. Die kleinste Einlage hat die Schule an der Alfonsstraße mit 285 Mk. zu verzeichnen; allerdings ist der Automat dort erst seit 1. Oktober aufgestellt. Es waren während des ganzen Jahres nur 2 Automaten in Betrieb, 10 seit dem Monat März und 5 seit dem Monat Oktober.

Serbien. Ein Lehrer hat ein Alphabet aus Schokolade. Und sobald ein Schüler seinen Namen von sich aus zusammensetzen und die Buchstaben schriftlich nachbilden kann, darf er diese Buchstaben essen. In drei Tagen sollen diese Schüler das Alphabet gründlich kennen. Nun kann das freimaurerische Ministerium in Paris die gedungene „Wunderbame“ für die militärischen Analphabeten entlassen und kurzer Hand einen beliebigen Angestellten von der Schokoladefabrik Meunier anstellen, dann schwindet das Analphabetentum am Freimaurerstaate gründlich. —

England. Die Kinder-Gerichtshöfe funktionieren seit mehr als 1 Jahre zu allgemeiner Befriedigung. —

Preußen. Das harte Gesetz. Im schlesischen Dorfe Scharley war eine Witwe von neun Kindern wegen Schulversäumnis eines Mädchens zu einer Mark Strafe verurteilt worden. Sie konnte die Mark nicht entrichten und mußte die Strafe im Gefängnis abtun. Dort rückte sie den Strohsack an den Ofen heran, und ein unerklärlicher Zufall wollte es, daß der Strohsack Feuer fing. Die Hilferufe der Frau wurden nicht gehört, und sie verbrannte. So hat die Härte des Gesetzes neun Kinder zu Waisen gemacht.

Sieg der konfessionellen Schule in Preußen. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses nahm einen Zentrumsantrag auf Wahrung des konfessionellen Charakters der Volksschulen gegen die Stimmen der Freikonservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen an, ferner mit demselben Stimmenverhältnis einen Antrag des Zentrums und der Deutschkonservativen, bei vermehrter Einführung von Rektoren an den Volksschulen den Einfluß der Kirche auf die Schule sicherzustellen.

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Übertrag: Fr. 4613.—

Von einem schwyzerischen Lehrer in J.

5.—

Übertrag: Fr. 4618.—

Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Kassier in Tuggen (Kt. Schwyz) und die Chef-Redaktion.